
6560/J XXV. GP

Eingelangt am 23.09.2015

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

Anfrage

des Abgeordneten Werner Neubauer
und weiterer Abgeordneter

an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft

betreffend geplante Laufzeitverlängerung des AKW Krsko

Im Oktober 2012 wurden von der Europäischen Kommission die Ergebnisse der europaweiten Stresstest für Atomkraftwerke veröffentlicht. Dabei wurden beim AKW Temelin erhebliche Sicherheitsmängel festgestellt. Dies ist vor allem deshalb von Bedeutung, weil es sich in unmittelbarer Nähe zur oberösterreichischen Grenze befindet und laufend Störfälle verzeichnet, deren Auswirkungen auch in unserem Bundesgebiet zu spüren sein können.

Konkret wurden folgende Mängel festgestellt:

- Es sind keine passiven Maßnahmen zur Verhinderung von Wasserstoffexplosionen im Fall schwerer Unfälle vorhanden.
- Fehlen von mit Filtern ausgestatteter Abluftsysteme in der Sicherheitsumschließung, um bei einem Unfall den Druck im Reaktorbehälter gefahrlos ablassen zu können.

Medienberichten ist nun zu entnehmen, dass ein vertrauliches Schreiben aus Ihrem Ministerium existiert, welchem zu entnehmen sein soll, dass eine Laufzeitverlängerung des AKW Krsko grundsätzlich nicht juristisch bekämpfbar sei. Es waren bereits mehrere Zwischenfälle zu verzeichnen, bis 2023 sind es noch acht Jahre hin, einer Weiterbetriebe darüber hinaus ist unverantwortlich, weitere Zwischenfälle sind allein aufgrund der Materialermüdung vorprogrammiert.

Das AKW Krsko stellt aufgrund seiner geographischen Nähe zu unserem Bundesgebiet ein akutes Sicherheitsrisiko für die heimische Bevölkerung dar, weshalb alle Entwicklungen rund um dieses Kraftwerk lückenlos beobachtet werden sollten.

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Abgeordneten an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft folgende

Anfrage

1. Wurde das Umweltministerium seitens der slowenischen Regierung über die weiteren Entwicklungen nach Bekanntwerden der Stresstest-Ergebnisse auf dem Laufenden gehalten?

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

2. Wurde das Umweltministerium seitens der Europäischen Union über die weiteren Entwicklungen nach Bekanntwerden der Stresstest-Ergebnisse auf dem Laufenden gehalten?
3. Haben verantwortliche Mitarbeiter Ihres Ressorts selbst regelmäßig Informationen über die weiteren Entwicklungen von der slowenischen Regierung angefordert?
4. Haben verantwortliche Mitarbeiter Ihres Ressorts selbst regelmäßig Informationen über die weiteren Entwicklungen von den zuständigen Stellen der Europäischen Union angefordert?
5. Wurden die im Rahmen der Stresstests 2012 festgestellten Mängel nunmehr behoben?
 - a. Wenn ja, zu welchem Zeitpunkt war welcher Mangel restlos behoben?
 - b. Wenn nein, warum nicht?
6. Wurden Maßnahmen getroffen bezüglich der Gefahr bzw. Abwehr terroristischer Anschläge?
 - a. Wenn ja, welche?
 - b. Wenn nein, warum nicht?
 - c. Wie wurden Sie davon in Kenntnis gesetzt?
7. Kann man zum jetzigen Zeitpunkt guten Gewissens feststellen, dass im AKW Krsko aktuelle, höchste Sicherheitsrichtlinien angewandt werden und dass von dort keine Gefahr ausgeht?
 - a. Wenn ja, wie erklären, bzw. begründen Sie diese Feststellung?
 - b. Wenn nein, welche Maßnahmen werden Sie setzen, um zu erreichen, dass zum Schutz unserer Bürger im AKW Krsko höchste Sicherheitsmaßstäbe angewandt werden?
8. Wie werden Sie weiter vorgehen, um eine Laufzeitverlängerung zu verhindern?